

Heute

Fussball Friedensfussballspiel steigt heute in Vaduz

Anlässlich des internationalen UN Day of Peace, auch Weltfriedenstag genannt, wird heute ab 19 Uhr in Vaduz mit dem Friedensfussballspiel ein gemeinsames sportliches Zeichen für den Frieden gesetzt. Dabei werden Spieler des Special, Olympic Teams, des Flüchtlingsheims, Freunde aus sozialen Verbindungen sowie aktive und ehemalige Sportler in vier bunt gemischten Teams im Rheinpark-Stadion aufeinandertreffen.

www.volksblatt.li

Fussball Liechtenstein neu auf Position 178

VADUZ Liechtensteins Nationalmannschaft konnte Anfang September nach napp vier Jahren gegen Gibraltar wieder einmal einen Pflichtspielsieg einfahren (2:0). Und der Erfolg gegen die Truppe aus dem britischen Überseegebiet an der spanischen Südküste wirkte sich auch auf das aktuelle Fifa-Ranking aus. Zwei Plätze machte das Team von Trainer Rene Pauritsch gut und wird neu auf Position 178 geführt. Einen Wechsel gab es auch an der Spitze. Neu wird das Ranking von Belgien, zuletzt auf Rang 2, angeführt. Dahinter folgen Weltmeister Frankreich, Brasilien, Kroatien und Uruguay. Die Schweiz belegt wie im Vormonat den achten Platz. (mm)

Eishockey Ambri-Piotta holt Novotny

AMBRI Ambri-Piotta verpflichtete bis zur Nationalmannschaftspause Anfang November den Tschechen Jiri Novotny. Der 35-jährige Center ersetzt vorübergehend den Amerikaner Bryan Lerg, der sich von einer Knöchelverletzung noch nicht genügend erholt hat und weitere drei bis vier Wochen ausfällt. Novotny verfügt über viel Erfahrung, absolvierte unter anderem 193 Spiele in der NHL sowie 440 Partien in der KHL und gewann mit Tschechien 2010 den WM-Titel. Die Saison begann er in seiner Heimat bei Skoda Plzen. (sda)

Titelkämpfe in Eschen: Vetsch, Meier und Hefel als Favoriten

Schwimmen Mit einer Rekordteilnehmerzahl von beinahe 170 Athleten aus Liechtenstein und der Schweiz geht an diesem Wochenende im Eschner Schwimmbecken die 22. Mehrkampf-Landesmeisterschaft über die Bühne. Während sich bei den Herren ein Zweikampf um den Titel andeutet, dürfte bei den Damen die letztjährige Siegerin die besten Karten haben.

VON MANUEL MOSER

Würden bei der diesjährigen Ausgabe der Mehrkampfmeisterschaften in Eschen erneut drei Landesmeistertitel vergeben, wäre das schon ein grosser Zufall. Dass sich dies nach der Premiere im letzten Jahr, wo sich bei den Herren sowohl Christoph Meier wie auch Patrick Vetsch mit derselben Punktezahl über die Meisterkrone freuen durften, wiederholt, ist zwar möglich, allerdings eher unwahrscheinlich. Fest steht aber, dass sowohl Meier wie auch Vetsch beim diesjährigen Kräftemessen mitmischen werden, wie Patrick Greuter, Präsident des Liechtensteiner Schwimmverband, mitteilte.

Nochmal mehr Teilnehmer

Bei den einheimischen Schwimmathleten sind die Meisterschaften im Unterländer Schwimmbecken mittlerweile fixer Bestandteil im Rennkalender. Dies gilt aber nicht nur für die Athleten von Liechtenstein Swimming. Nein, denn jedes Jahr stehen auch etliche Teilnehmer aus der benachbarten Schweiz am Start. Und dieses Jahr sind es insgesamt so viele wie noch nie. «Knapp 170 Schwimmerinnen und Schwimmer haben sich angemeldet, das ist ein neuer Rekord», hält Greuter fest. Vom Wettkampfprogramm her gab es im Vergleich zum Vorjahr praktisch keine Änderungen. Wie im Vorjahr wird in den Kategorien Junioren, Open und Jugend um den Titel gekämpft. In Letzterer werden seit dem letzten Jahr zwei Titel vergeben, das deshalb, damit die jüngeren Athleten ebenfalls eine Chance auf Medaillen haben. Wieder mit dabei sind bei der diesjährigen Meisterschaft auch die Athleten von Special Olympics, die am Samstag in der Mixed-Staffel ihr Können unter Beweis stellen. Und auch die K.-o.-Rennen in den Disziplinen



Patrick Vetsch (links oben), Christoph Meier (rechts oben) und Theresa Hefel präsentierten sich letztes Jahr als die schnellsten im 25-Meter-Becken von Eschen – Gleiches ist auch bei der diesjährigen Ausgabe zu erwarten. (Fotos: MZ)

nen Freistil und Delfin werden im 25-Meter-Becken in Eschen für Spannung sorgen. Einzige Änderung: Anders als in den letzten zwei Jahren wird es heuer keine Zuschauertribüne mehr im Bad selbst geben. «Das hat aus organisatorischen Gründen leider nicht geklappt. Ansonsten sind wir aber bestens gerüstet und freuen uns auf spannende Wettkämpfe», so der Schwimmverbands-Präsident.

Spannender Kampf bei den Herren

Bleibt natürlich die Frage nach den Titelfavoriten. Als amtierende Landesmeister gehen Patrick Vetsch und Christoph Meier bei den Herren und Theresa Hefel bei den Damen ins Rennen. Und wie Greuter meint, dürften es in diesem Jahr erneut diese drei Athleten sein, die den Gewinn der Landesmeisterkrone unter sich ausmachen. «Bei den Damen spricht eigentlich alles für eine Titelverteidigung.» Anders bei den Herren: Die Chance, dass Meier und Vetsch wie im letzten Jahr die exakt gleich Punktezahl erzielen, ist eher

unwahrscheinlich. «Da erwartet uns sicher ein sehr spannender Zweikampf», fügt Greuter an. Neben den Landesmeistertiteln werden im Eschner Schwimmbecken aber auch in den Junioren- und Jugendkatego-

rien «Meister» ermittelt. Bei den Junioren wird es dabei einen neuen Gewinner geben, denn der letztjährige Meister, Simon Aramis Greuter, startet dieses Jahr zum ersten Mal in der offenen Kategorie.

22. MEHRKAMPF-LANDESMEISTERSCHAFT 2018

Samstag, 22. September

Vorläufe (ab 9.30 Uhr)

100 m Lagen Kids/Allgemein
50 m Delfin Kids
100 m Delfin Allgemein
50 m Rücken Kids
50 m Rücken Allgemein
50 m Freistil KO-Rennen (U15/Ü16)

Finals (ab 13.30 Uhr)

100 m Lagen 11/12/13/14/15/offen
100 m Delfin 11/12/13/14/15/offen
100 m Rücken 11/12/13/14/15/offen
4x25 m Mixed Staffel, Special Olympics
50 m Freistil KO-Rennen (U15/Ü16)

Siegerehrungen

Kids 12.15
Disziplinenwertungen 16.30

Sonntag, 18. September

Vorläufe (ab 9.30 Uhr)

50 m Brust Kids
100 m Brust Allgemein
50 m Freistil Kids
100 m Freistil Allgemein
50 m Delfin KO-Rennen (U15/Ü16)

Finals (ab 13 Uhr)

100 m Brust 11/12/13/14/15/offen
100 m Freistil 11/12/13/14/15/offen
4x50 m Freistil Mixed-Staffel offen
50m Delfin KO-Rennen (U15/Ü16)

Siegerehrungen

Disziplinen/Mehrkampf ab 15.00

Mehrkampfmeister ist, wer in der Addition seiner in Punkte umgerechneten fünf Disziplinen-Zeiten die höchste Summe erreicht. Bei den Kids zählen die drei besten Resultate.



Kathinka von Deichmann verwertete 9 ihrer 12 Breakbälle und siegte. (Foto: MZ)

Breakspektakel mit gutem Ende

Tennis Kathinka von Deichmann meistert beim mit 60 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Saint-Malo (FRA) auch die zweite Hürde. Gegen Jasmine Paolini (ITA) setzte sie sich mit 6:3, 6:4 durch - Ganze neun Mal nahm sie ihrer Kontrahentin dabei das Aufschlagsspiel ab.

VON MANUEL MOSER

Oftmals ist es so, dass Tennisfans bei grossen Finalspielen an Grand-Slam-Turnieren Stunden warten, bis einem Spieler oder einer Spielerin ein Break gelingt. Nicht so ging es den Zuschauern der gestrigen Zweitundenpartie beim ITF-Turnier im Nordwesten Frankreichs zwischen Kathinka von Deichmann (WTA 161) und der Italienerin Jasmine Paolini (WTA 203) - sie wurden mit einer wahren Flut an Breakbällen überrumpelt. In 19 Games schafften es die beiden gerade vier Mal, ihr Aufschlagsspiel durchzu-

bringen - von Deichmann gelang dies drei Mal, Gegnerin Paolini lediglich einmal zu Beginn des zweiten Satzes.

Sieben weitere Breaks in Satz 2

Im ersten Durchgang agierten die beiden Kontrahentinnen lange Zeit auf Augenhöhe. Nach sieben Breaks in Folge war dann Schluss und von Deichmann ebnete sich mit dem 5:3 den Weg zum Satzgewinn, den sie sich kurz darauf - wie könnte es anders sein - mit einem Break zum 6:3 schnappte. Ähnlich ging es dann auch im zweiten Satz weiter. Trotz 2:0-Führung der Liechtensteinerin

konnte sich die 22-jährige Italienerin zurückkämpfen, glich zwischenzeitlich sogar zum 3:3 aus. Beim Stand von 5:3 und eigenem Aufschlag hatte die FL-Tennisdame dann die Möglichkeit, dem Breakspektakel ein Ende zu setzen. Paolini hatte da allerdings etwas dagegen und verkürzte mit Break Nummer 14 auf 4:5. Kurz darauf war die Partie dann aber zu Ende: Auch von Deichmann nahm ihrer Kontrahentin das Aufschlagsspiel ab und sicherte sich mit dem 6:4 dann den Sieg. Im Viertelfinale trifft die Liechtensteinerin nun auf die Ukrainerin Katarina Zavatska (WTA 207).